

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 39

**Illustration:** Maler Schmalhans und die Portraitsitzung  
**Autor:** Lindi [Lindegger, Albert]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

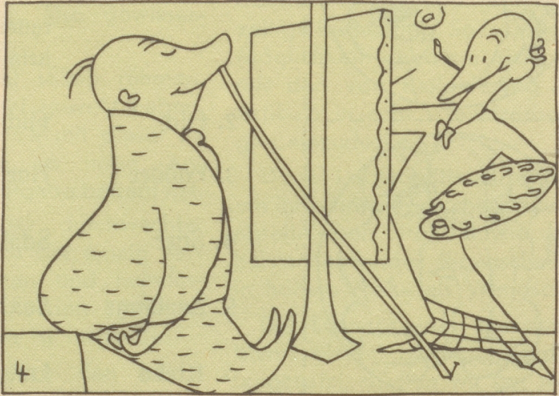
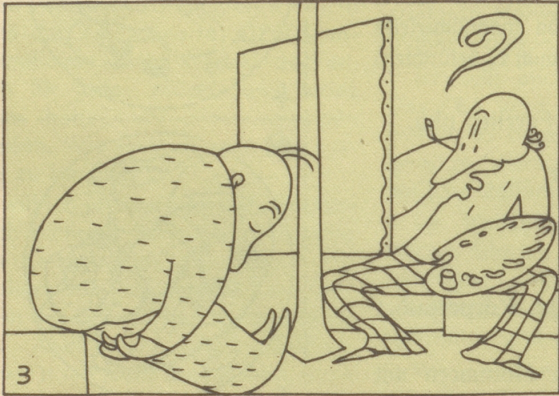
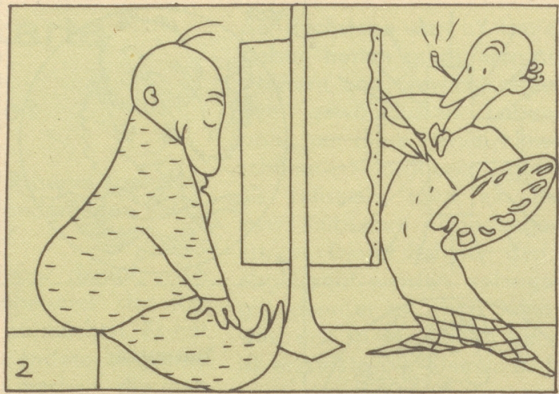
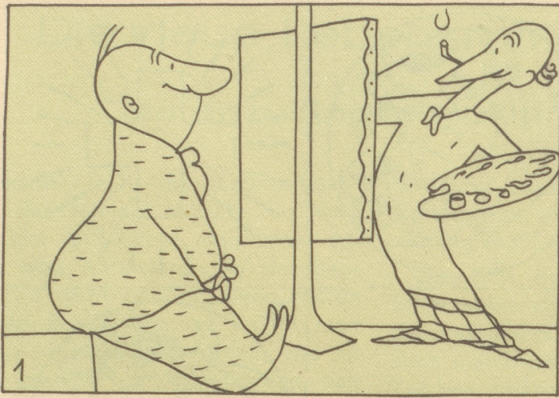
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Maler Schmalhans und die Portraitsitzung.

Von Lindi.

## Das größte Laster

Zum Jahresfest des Ortsheiligen und Kirchenpatrons des Bergdorfes Flüglishöh war vom Pfarrer ein berühmter Prediger berufen worden. Er kam am Vorabend im Wagen an, begehrte aber beim Eingang in das Tal, wo mit einem Mal die Aussicht auf den majestätischen Bergkranz sich öffnet und der Bergbach aus dem langsam und in krummen Windungen durch die grünen Talmatten fließenden Bett in schäumenden Kaskaden in die Schlucht hinabstürzt, aus-

zusteigen und den Weg bis zum Dorfe zu Fuß zurückzulegen. Er versuchte zuerst mit einem sein mageres Kühlein über die Straße treibenden Bauer ein Gespräch anzuknüpfen, ohne aber zu finden, was er wollte.

So ließ er den Bauer seines Weges gehen und schritt rascher aus. Bald holte er ein verschumpftes Frauelein ein, das eine Hutte mit Holz am Rücken trug, das es im Walde zusammengetragen hatte. Der Gottesmann hatte bald eingesehen, daß er mit der Predigt, die er zu Hause wohl einstudiert, bei diesem einfachen Volke nicht viel ausrichten würde; er mußte sich umstellen. Aber auf welche Wunde sollte er den Finger legen?

Nach einigen Fragen her und hin, die

das Frauelein nach seinem besten Wissen beantwortete, ging er endlich geraden Wegs auf sein Ziel los:

«Sage mir, Mutter! ehrlich und offen, welches ist das größte Laster hier in dieser Gemeinde, in diesem Kirchgang?»

Das Frauelein besann sich nicht lange, schaute mit ihren kleinen, klaren Augen den fremden Prälaten an und ließ ein Lächeln in seinen Mundwinkeln schimmern ... «Welches das größte Laster in unserer G'meind? fragt Ihr, Herr! Das will ich Euch gleich benamen: Das größte Laster ist, es verderbt den Leuten den Magen und den Frauen die Pfannen ... das größte Laster ist das fürchtig magere Kochen!»

Der Prediger frug nicht mehr weiter.

Franz Odermatt

### Schwamm drüber!

Für Ihren Bart hiefje es besser:  
AXA drüber!



**ELECTRAS BERN**

Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz  
Verlangen Sie bitte Prospekt N

## Braustube Hürlimann

gegenüber Hauptbahnhof Zürich

Ein Grundsatz:

**Qualität und Preiswürdigkeit!**



Das stärkende Apéritif!